

Die CSU hat „Bock auf Europa“

POLITIK Christian Doleschal ist Spitzenkandidat der CSU Oberpfalz. Der 30-Jährige stellte sich beim Starkbierfest in Schorndorf vor.

SCHORNDORF. „Bock auf Europa?“ Passend zum Politischen Frühschoppen im Rahmen des Starkbierfestes im Landgasthof Baumgartner gab es für Christian Doleschal, Spitzenkandidat der CSU Oberpfalz für die Europawahl, nur eine Antwort: „Europa ist ein Zukunftsprojekt, davon bin ich fest überzeugt“. Ortsvorsitzender Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Zajac verwies auf die Tradition des Termins: „40 Jahre politischer Frühschoppen in Schorndorf, das spricht dafür, dass sich unsere Bürger über Politik informieren wollen, und es spricht für die Wirtschaftsfamilie Baumgartner sowie die Qualität der Veranstaltung“.

Viele würden heute Politik nur noch aus der Konserve erleben, weit weg und unnahbar. „Hier in Schorndorf erleben wir Politiker real, menschlich und nahbar, wir wollen wissen, wer für uns Politik macht“. „Es geht nicht nur um die Frage, ob die Banane krumm ist“, so Ortsvorsitzender Zajac, „gemessen am Bruttoinlandsprodukt ist der EU-Binnenmarkt der größte gemeinsame Wirtschaftsraum der Erde“.

Eine ganz entscheidende Wahl

Dass dieses Mal der Politische Aschermittwoch ganz im Zeichen der Europawahl stand, ist für Kreisvorsitzenden MdB Karl Holmeier das absolut richtige Signal. „Es geht nämlich um eine ganz, ganz wichtige und entscheidende Wahl.“ Holmeier wollte nicht leugnen, dass dies eigentlich von jeder Wahl gesagt werde, aber: „Es geht dieses Mal um die Frage, in welche Richtung sich Europa bewegen wird.“ Oder anders ausgedrückt: Gewinnen die Parteien hinzu, die für oder gegen Europa sind. Europa dürfe nicht Nationalisten, Populisten oder Extremisten überlassen werden. Und: Es bestehe dieses Mal die große Chance, mit Manfred Weber einen Deutschen an die Spitze als EU-Kommissionspräsident zu bringen.

Genau vor einem Jahr, beim 39. Politischen Frühschoppen in Schorndorf, wurde in Berlin die Groko unter Dach und Fach gebracht. „Es hat gedauert, aber nun ist die Große Koalition erfolgreich und hat viel auf den Weg gebracht“. Für 2019 nannte MdB Holmeier insbesondere folgende Themen und zu klärende Fragen: Rente, Klimaschutzgesetz, Kohleausstieg, Energie und Mobilität. Aufgrund des hohen Steueraufkommens sei es nun auch



Mit Platz 5 auf der bayernweiten CSU-Liste hat der Oberpfälzer Spitzenkandidat Christian Doleschal gute Chancen für den Einzug ins nächste EU-Parlament.

FOTO: CSA

endlich an der Zeit, den Bürgern etwas zurückzugeben. Wichtig sei aber auch, dass im Hinblick auf die künftige Generation die Schuldenuhr in Berlin weiterhin rückwärts tickt. Mit Verweis auf das Negativbeispiel Großbritannien sagte Holmeier abschließend: „Bitte machen Sie Werbung für Europa und gehen Sie am 26. Mai zur Wahl.“

Aus dem Landkreis Cham belegt Christoph Czakalla aus Bad Kötzing mit Platz 15 die beste Position auf der bayernweiten CSU-Europaliste. Obwohl er selbst damit keine realistische Chance auf einen Einzug ins EU-Parlament sieht, überzeugte Czakalla bei

seinem kurzen Grußwort die Zuhörer mit einer äußerst couragierten Rede und präsentierte sich als ein „glühender Europäer“. Mit Platz 5 für Christian Doleschal bestehe wie für jeden anderen Regierungsbezirk in Bayern auch für die Oberpfalz eine sehr gute Möglichkeit, einen Vertreter nach Brüssel zu entsenden. Aber: Bei der letzten Europawahl 2014 lag die Wahlbeteiligung im Landkreis Cham nur bei 31 Prozent, das schlechteste Ergebnis in der Oberpfalz. Derzeit sei er als CSU-Kandidat im Wahlkampf viel unterwegs und sehr oft stünden die bayerischen Kommunalwahlen im Frühjahr



„Dieses Europa hat auch ziemlich viel richtig gemacht.“

CHRISTIAN DOLESCHAL
Kandidat für die Europawahl

2020 bereits mehr im Fokus als die Europawahlen in wenigen Wochen.

Wie Czakalla hat auch Christian Doleschal (30) „richtig Bock auf Europa“. Die CSU macht aus seiner Sicht seit den Landtagswahlen vieles richtig, was auch die Erneuerung der eigenen Partei betrifft. Nicht nur das Kabinett sei verjüngt worden, „auch bei der Europaliste hat die CSU verstanden“. So würden sich unter den ersten 20 Kandidaten jeweils mehr als die Hälfte junge als auch weibliche Bewerber wiederfinden. Nun gelte es auch, die rund 850 000 Wähler in der Oberpfalz zu mobilisieren.

Opa kam aus dem Sudetenland

Doleschal nannte vor allem drei Beweggründe für seine Kandidatur. Zum Ersten: Die Wurzeln in der eigenen Familie. Sein Opa wurde am 4. Juni 1946 aus dem Sudetenland vertrieben, inzwischen darf er sich in der neuen Heimat auch über mehr als zehn Enkelkinder freuen. „Dieses Europa hat in den letzten Jahrzehnten auch ziemlich viel richtig gemacht.“ Zum Zweiten: Eine Welcome Europa Party der JU Bayern, die Doleschal am 30. April 2004 als 16-Jähriger in Waldsassen besucht hat, mit dem damaligen JU-Landesvorsitzenden Manfred Weber.

Im Mittelpunkt stand die EU-Osterweiterung mit zehn neuen Ländern. „Damals ist unsere Region endgültig vom Eisernen Vorhang in das Zentrum von Europa gerückt“, so Doleschal. Zum Dritten: 2019 ist für Christian Doleschal ein Schlüsseljahr was Europa betrifft, „es müssen die richtigen Antworten auf große Frage gegeben werden“. Dabei ist Doleschal fest davon überzeugt, dass Europa eine Zukunft hat. Allerdings müsse es kulturell und geografisch seine Grenzen kennen. „Und die Türkei passt hier nicht dazu“.

Ebenfalls wichtig: Die Außengrenzen von Europa schützen. „Auf die Migrationsfrage kann es nur eine europäische Antwort geben“. Nicht gut findet Doleschal außerdem, dass in vielen Bereichen das Prinzip der Einstimmigkeit besteht. Gerade kleine Länder würden hier oft blockieren. Ein Prinzip für qualifizierte Mehrheiten würde Europa weniger lähmen und schnellere Entscheidungen ermöglichen. (csa)